

Peter Kälin ist der erste Ehrenpräsident

Der neu siebenköpfigen Vorstand der Welttheatergesellschaft wird von James Kälin geleitet

Die 30. GV der Welttheater Gesellschaft ist geschichtsträchtig. Fünf scheldende Vorstandsmitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, der Präsident zum Ehrenpräsidenten. Und drei Mitglieder nehmen neu im Vorstand Einsitz.

122 Mitglieder der Welttheatergesellschaft erlebten eine bewegende Generalversammlung. Die Versammlung wählte Anne Nietlispach, Alex Della Valle und Markus Kälin zu neuen Vorstandsmitgliedern. Und Abt Urban Federer delegierte nicht einen Pater, sondern Peter Lüthi, der bis vor Kurzem Rektor der Stiftsschule war, als Vertreter des Klosters in den Vorstand. Bestätigt wurden die zwei verbleibenden Mitglieder Marlis Schönbächler und Patrick Schönbächler.

Standing Ovations für Peter Kälin Höhepunkt war aber die Ernennung von Peter Kälin-Freyer zum ersten Ehrenpräsidenten der Welttheatergesellschaft. Die Versammlung quittierte die Vergabe des Ehrentitels an den langjährigen Präsidenten mit Standing Ovations. Grossen Applaus gab es am Donnerstagabend aber auch für James Kälin, den neu gewählten Präsidenten.



Ein Moment grosser Freude: Der neue Präsident James Kälin überreicht Peter Kälin-Freyer die Ehrenpräsidentenurkunde. Foto: Fredy Stäheli

Die Suche nach der Neubesetzung des Vorstands war Hauptaufgabe nach der Spielperiode 2013 gewesen. «Glücklicherweise haben sich etwelche Interessenten schriftlich und mündlich bei uns gemeldet», verkündete Kälin. Das sei erfreulich angesichts der Tatsache, dass es sonst für Vereine schwierig ist, Vorstandsmitglieder zu finden. Der Vorstand habe die Bewerbungen gesichtet und besprochen. «Wir haben dabei geschaut, dass neue Mitglieder das verbleibende Team mit James Kälin, Patrick Schönbächler und Marlis Schönbächler ideal ergänzen.» Man habe auch entschieden, dass der Vorstand

vorläufig nur aus sieben Mitgliedern bestehen solle. Zu den drei Verbleibenden wolle man drei Neue hinzu wählen. Der vierte Neue wird nicht gewählt, sondern wird von der Klostersgemeinschaft bestimmt.

Die Überlegung dahinter sei, dass der neue Vorstand so die Möglichkeit habe, gezielt im Hinblick auf die neue Spielperiode der GV zusätzliche Mitglieder vorzuschlagen. «Das scheint zwar aussergewöhnlich, ist der Sache aber förderlich», führte Kälin aus. Denn der neue Vorstand müsse ohnehin eine Auslegeordnung machen, wie er sich strategisch und organisatorisch neu ausrichten wolle.

Neuausrichtung und Kontinuität Für die Wahl des Präsidenten sei die Überlegung zentral gewesen, jemanden aus dem bisherigen Vorstand zu wählen. «Der Vorstand schlägt deshalb James Kälin vor.» Er habe sich 1993, als es um eine Neuausrichtung ging, intensiv mit Fragen der Konzeption beschäftigt, die für die kommenden Spielperioden leitend waren, erläuterte Peter Kälin. Das brauche es jetzt von Neuem, wenn auch unter anderen Voraussetzungen. James Kälin seinerseits zeigte riesigen Respekt vor dem, was Peter Kälin geleistet hat. Er wolle nicht versuchen, das nachzuahmen, sondern die Aufgabe anders angehen. Es brauche einerseits die Fortsetzung, aber auch den Neubeginn. «Ich will mich dafür einsetzen, mit einem neuen Team, das neue Impulse geben kann, das Welttheater in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.»

Neue Vorstandsmitglieder Für den Bereich Werbung und Sponsoring schlug James Kälin den 36 Jahre alten Alexander Della Valle (Wädenswil/Einsiedeln) vor, der viel Erfahrung aus unterschiedlichen Sparten mitbringt. Für den Bereich Administration zuständig und Quästör ad interim für die nächste Spielzeit soll die 1979 geborene und in Egg wohnhafte Treuhänderin Anne Nietlispach sein. Sie war am Abend nicht anwesend, da sie auf einer

lange geplanten Kanadareise ist. Und für die Betreuung des Spielvolks soll künftig der 1964 geborene und mit dem Welttheater bestens vertraute Markus Kälin (Einsiedeln) zuständig sein. Abt Urban Federer präsentierte den in Oberägeri wohnhaften theaterbegeisterten Mittelschullehrer und ehemaligen Rektor der Stiftsschule, Peter Lüthi, als Delegierten des Klosters.

Abschied mit Ehrungen «Es ist wohl das erste Mal, dass die Welttheatergesellschaft einen amtierenden Abt im Vorstand hat.» Mit diesen Worten dankte James Kälin dem zurücktretenden Abt Urban Federer für dessen engagiertes Mitwirken und überreichte ihm die Urkunde als Ehrenmitglied. Zu Ehrenmitgliedern ernannte der neue Präsident auch die ebenfalls zurücktretenden Hans Grätzer, Gerhard Kälin, Walter Meienberg und Toni Schönbächler.

Die Reihe war nun am Präsidenten. 25 Jahre lang hat Peter Kälin für die Welttheatergesellschaft im Vorstand gewirkt. Zunächst von 1982 bis 1985. Danach 22 Jahre von 1993 bis 2015 als Präsident. «Peter Kälin war in der Spielzeit an jeder Ecke anzutreffen. Er hat alle ernst genommen, war in der Schneiderei, dann wieder bei den Spielern, bei der Kasse und hat auch noch aufs Wetter geachtet», sagte James Kälin in seiner Laudatio. Er habe Ausseror-

dentliches geleistet. Der Vorstand habe gefunden, da könne man nicht einfach nur danke sagen und deshalb beschlossen, ihn zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, was in der Geschichte der Gesellschaft einmalig sei. Die Versammlung reagierte darauf mit tosendem Applaus und langen Standing Ovations.

Peter Kälin seinerseits bedankte sich bei allen Mitgliedern der Gesellschaft für das Vertrauen und das Mitwirken. Er sei mit der jetzigen Situation sehr zufrieden. Nun könne er getrost die Verantwortung abgeben. «Ich kann heute Abend nun wirklich ganz zufrieden heimgehen.»

Jahresbericht und Rechnung Binahe zur Nebensache geriet die von Quästör Walter Meienberg präsentierte Rechnung. Sie schliesst mit einem Gewinn von 3616 Franken. Das Vermögen der Welttheatergesellschaft beträgt neu 1,198 Millionen Franken. Das sei aber nötig, weil in einer Spielperiode jeweils mehrere Hunderttausend Franken vorfinanziert werden müssten, sagte Meienberg.

Das Budget orientiert sich an den in der Rechnung vorgegebenen Bahnen. Es rechnet mit Einnahmen von 8150 Franken und Ausgaben von 46'050 Franken und somit mit Mehrausgaben von 37'500 Franken. Einstimmig hiess die Versammlung Rechnung 2014 und das Budget 2015 gut.